



Erhebung der Sucht-Selbsthilfverbände der freien Wohlfahrtspflege in Hessen



Abstinenz- und Suchthilfverbände in der Suchtkrankenhilfe der freien Wohlfahrtspflege  
Mitgliedsverbände der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS), Hamm

**Sucht-Selbsthilfverband:** \_\_\_\_\_

**Landes-/Diözesanverband:** \_\_\_\_\_

**Ortsgruppe/Ortsverein:** \_\_\_\_\_

**Erstellt von:** \_\_\_\_\_

**Zu erreichen unter ☎:** \_\_\_\_\_

**1. Gruppenformen**

1.1 Gruppe/n	Anzahl
für Suchtkranke und Angehörige	
nur für Suchtkranke	
nur für Angehörige	
nur für Frauen	
nur für Männer	
nur für Kinder (bis 14 Jahre)	
Jugendliche und / oder junge Erwachsene	
Ausländer, Migranten, Aussiedler	
<b>Gesamt</b>	

**2. Zusammensetzung der Gruppe/n**

2.1 Zielgruppe	Frauen	Männer	Gesamt
Suchtkranke			
Angehörige			
Interessierte			
<b>Gesamt</b>			

2.2 Alter	Frauen	Männer	Gesamt
bis 21 Jahre			
22 bis 30 Jahre			
31 bis 40 Jahre			
41 bis 50 Jahre			
51 bis 60 Jahre			
über 60 Jahre			
<b>Gesamt</b>			

Version 4: Mai 2011, Rudi Stadler



2.3 Art der letzten Behandlung	Frauen	Männer	Gesamt
ambulante Behandlung			
stationäre Behandlung			
Entzug / Entgiftung			
ohne prof. Behandlung (nur Gruppe)			
(keine Mehrfachnennungen) <b>Gesamt</b>			

2.4 Abhängigkeitsform	Frauen	Männer	Gesamt
Alkohol			
Medikamente			
illegale Drogen			
pathologisches Glücksspiel			
andere nicht stoffgebundene Süchte			
Mehrfachabhängigkeit			
(keine Mehrfachnennungen) <b>Gesamt</b>			

2.5 Raucher/Innen	Frauen	Männer	Gesamt
Wieviel Suchtkranke rauchen?			
Wieviel Andere rauchen?			
<b>Gesamt</b>			

2.6 Ausbildung als	Frauen	Männer	Gesamt
Gruppenleiter/in			
ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer/in			
ehrenamtl. betriebl. Suchtkrankenhelfer/in			
<b>Gesamt</b>			

2.7 Rückfall	Frauen	Männer	Gesamt
Wie viele Rückfälle gab es in der Gruppe?			
Wie viele der Rückfälligen verblieben in der Gruppe und konnten durch die Gruppe stabilisiert werden?			

2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale	Frauen	Männer	Gesamt
Verbands- / Vereinsmitglieder			
ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen			
auffällige Verkehrsteilnehmer			
mit Auflagen für den Bezug von ALG II			

3.0 Sonstige Kontaktaufnahmen und/oder Aktivitäten		
1 - Telefonkontakte		
2 - Internetkontakte		
3 - Erst- / Einzelgespräche		
4 - Hausbesuche .....		
5 - Begleitung zu .....		
6 - Klinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)		
7 - Fachklinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)		
8 - Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge vor .....		
9 - Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen		
<b>Gesamt</b>		

Stand: Version 4, September 2012

## Merkblatt zur Erfassung

**Der Erfassungszeitraum ist das gesamte Kalenderjahr (1.1 - 31.12.)**

Die Daten der Gruppenbesuchenden sind das ganze Jahr über **möglichst zeitnah** zu erfassen! Alle erfassten Personen, die im Laufe des Jahres wieder weggeblieben sind (z.B. auch nach einem Rückfall) verbleiben in der Jahresstatistik. Erst im Folgejahr werden sie aus der Erfassung herausgenommen.

### 1.1 Gruppen:

1.1 Gruppe/n			Anzahl
für Suchtkranke und Angehörige			
nur für Suchtkranke			
nur für Angehörige			
nur für Frauen			
nur für Männer			
nur für Kinder (bis 14 Jahre)			
Jugendliche und / oder junge Erwachsene			
Ausländer, Migranten, Aussiedler			
<b>Gesamt</b>			<b>0</b>

Unter Gruppen wird nach der Zielgruppe gefragt (also für wen ist das Gruppenangebot).

### 2.1 Zielgruppe:

2.1 Zielgruppe	Frauen	Männer	Gesamt
Suchtkranke			0
Angehörige			0
Interessierte			0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Die Zielgruppe (Gruppenteilnehmende) werden nach den Kategorien Suchtkranke, Angehörige und Interessierte, getrennt nach Männer und Frauen erfasst. **Erfasst werden alle Daten im Kalenderjahr (1.1 - 31.12.).** **Unbedingt beachten: Jede Person wird nur einmal im Jahr erfasst.** Beim Wechsel von einer Informations-, Gesprächs-, zu einer festen Selbsthilfegruppe ist zu diesem Punkt eine Absprache der Gruppenverantwortlichen erforderlich um Doppelerfassung möglichst zu vermeiden.

### 2.2 Alter:

2.2 Alter	Frauen	Männer	Gesamt
bis 21 Jahre			0
22 bis 30 Jahre			0
31 bis 40 Jahre			0
41 bis 50 Jahre			0
51 bis 60 Jahre			0
über 60 Jahre			0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Alle Gruppenteilnehmer/innen werden nach den Altersgruppen, getrennt nach Männer und Frauen, erfasst. Die Summen (Frauen / Männer) **müssen** den Summen (Frauen / Männer) in der Zielgruppe 2.1 entsprechen.

### 2.3 Art der letzten Behandlung:

2.3 Art der letzten Behandlung	Frauen	Männer	Gesamt
ambulante Behandlung			0
stationäre Behandlung			0
Entzug / Entgiftung			0
ohne prof. Behandlung (nur Gruppe)			0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

- Alle **Suchtkranken** werden entsprechend ihrer **letzten** Behandlung, getrennt nach Männer und Frauen erfasst. **Keine Mehrfachnennungen!** Die Summen (Frauen / Männer) **müssen** den Summen (Frauen / Männer) der Kategorie **Suchtkranke** in der Zielgruppe, 2.1 entsprechen.
- "Ohne professionelle Behandlung"**: Bei Entwöhnung ohne professionelle Unterstützung / Behandlung, also nur mit Hilfe der Selbsthilfegruppe. Trifft auch noch zu, wenn zum Zeitpunkt der Abgabe des Erfassungsbogens, eine professionelle Behandlung geplant ist, aber noch nicht in Angriff genommen wurde.

### 2.4 Abhängigkeitsform:

2.4 Abhängigkeitsform	Frauen	Männer	Gesamt
Alkohol			0
Medikamente			0
illegale Drogen			0
pathologisches Glücksspiel			0
andere nicht stoffgebundene Süchte			0
Mehrfachabhängigkeit			0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Alle **Suchtkranken** werden nach ihrer/n Abhängigkeitsform/en, getrennt nach Männer und Frauen erfasst. **Keine Mehrfachnennungen!** Die Summen (Frauen / Männer) **müssen** den Summen (Frauen / Männer) der Kategorie **Suchtkranke** in der Zielgruppe, 2.1 entsprechen.

### 2.5 Raucher/-innen

2.5 Raucher/Innen	Frauen	Männer	Gesamt
Wieviel Suchtkranke rauchen?			0
Wieviel Andere rauchen?			0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Alle Gruppenteilnehmenden **die rauchen** werden nach den Kategorien Suchtkranke und Andere (nicht Suchtkranke), getrennt nach Männer und Frauen erfasst.

## 2.6 Ausbildung:

2.6 Ausbildung als	Frauen	Männer	Gesamt
Gruppenleiter/in			0
ehrenamtliche Suchtkrankenhelfer/in			0
ehrenamtl. betriebl. Suchtkrankenhelfer/in			0
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

1. Personen mit weiterführender Aus- / Fortbildung zur Ausübung der Aufgaben als Gruppenleitungen, oder Suchtkrankenhelfende oder betriebliche Suchtkrankenhelfende werden getrennt nach Männer und Frauen erfasst. **Mehrfachnennungen sind möglich!**
2. Als Gruppenleiterausbildung können auch mehrere themenspezifische Einzelseminare über einen längeren Zeitraum oder gleichwertige Kenntnisse gesehen werden.

## 2.7 Rückfall:

2.7 Rückfall	Frauen	Männer	Gesamt
Wie viele Rückfälle gab es in der Gruppe?			0
Wie viele der Rückfälligen verblieben in der Gruppe und konnten durch die Gruppe stabilisiert werden?			0

Alle Rückfälle von Suchtkranken in der Gruppe **im gesamten Erhebungsjahr** werden getrennt nach Männer und Frauen erfasst (**auch Rückfälle von Personen die nach dem Rückfall der Gruppe fernblieben erfassen**).

Anzahl der Rückfälle, **verblieben und stabilisiert in der Gruppe**, werden getrennt nach Männer und Frauen erfasst.

## 2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale:

2.8 Ausgewählte Strukturmerkmale	Frauen	Männer	Gesamt
Verbands- / Vereinsmitglieder			0
ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen			0
auffällige Verkehrsteilnehmer			0
mit Auflagen für den Bezug von ALG II			0

1. Gruppenteilnehmende werden erfasst nach den **Kategorien** Verbands- / Vereinsmitgliedschaft, aktive ehrenamtlich Mitarbeitende und Gruppenteilnehmende **mit Auflagen**, getrennt nach Männer u. Frauen.
2. **Ehrenamtlich Mitarbeitende** sind: Gruppenverantwortliche, Personen die aktiv in der Suchtselbsthilfe mitarbeiten, z.B. bei Info-Ständen, Vorträgen, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Verbandsarbeit, und / oder als Delegierte der Suchtselbsthilfe in Gremien. Auch alle Stellvertretende im Sinne der v.g. Aufgaben.

## 3.0 Anzahl sonstiger Kontaktaufnahmen und / oder Aktivitäten:

3.0 Sonstige Kontaktaufnahmen und / oder Aktivitäten	
1 - Telefonkontakte	
2 - Internetkontakte	
3 - Erst- / Einzelgespräche	
4 - Hausbesuche .....	
5 - Begleitung zu .....	
6 - Klinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)	
7 - Fachklinikbesuche (Anzahl der Gruppenkontakte / -abende)	
8 - ÖA Vorträge vor .....	
9 - ÖA Informationsveranstaltungen	

Alle Schwerpunkte außerhalb der Arbeit in der SH-Gruppe, die unsere Suchtselbsthilfearbeit umfassen, werden in 9 Kategorien erfasst (**Mehrfachnennungen sind möglich und zeitnahe Erfassung ist hilfreich**).

Im Einzelnen:

- [1] **Telefonkontakte:** Telefonate in denen sich Hilfesuchende an uns wenden um Rat und Hilfe zu bekommen.
- [2] **Internetkontakte:** Alle Kontakte in denen sich Hilfesuchende über E-Mails, Foren oder Chats an uns wenden.
- [3] **Erst- und Einzelgespräche:** Persönliche Erstgespräche zur Information und / oder persönliche Einzelgespräche für Hilfesuchende.
- [4] **Hausbesuche:** Im Rahmen der aufsuchenden Hilfe durchgeführten Hausbesuche bei Hilfebedürftigen. Ggf. ist der Hausbesuch auch zusätzlich als Einzelgespräch [3] zu erfassen.
- [5] **Begleitungen zu .....**: Im Rahmen der Hilfe zur Selbsthilfe Begleitungen zu Psychosozialen Beratungsstellen, Ärzten, (Fach-) Kliniken, Ämtern, Behörden.
- [6] **Klinikbesuche:** Informationsangebot für Patienten im Rahmen von Gruppenstunden / -abende sind als ein Kontakt je Gruppenstunde / -abend in der Heimatgruppe, der für die Durchführung Verantwortlichen zu erfassen. Persönliche Einzelgespräche mit Klinikpatienten sind in der Kategorie [3] zu erfassen.
- [7] **Fachklinikbesuche:** Informationsangebot für Patienten im Rahmen von Gruppenstunden / -abende in einer Fachklinik für Suchtkranke (Erfassung wie unter Klinikbesuche [6]). Persönliche Einzelgespräche mit Klinikpatienten sind in Kategorie [3] zu erfassen.
- [8] **Öffentlichkeitsarbeit, Vorträge:** In Schulen, Betrieben, kirchlichen, gemeindlichen, kommunalen und sonstigen Institutionen und Gremien der Suchthilfe.
- [9] **Öffentlichkeitsarbeit, Informationsveranstaltungen:** Informationsstände, Informationsgespräche in (Fach-) Kliniken, z. B. für Klinikpersonal, in Psychosozialer Beratungsstelle, in JVA's und in anderen Institutionen. Kontakte / Informationsaustausch mit Medien (Presse, Rundfunk, Fernsehen). Informationsgespräche mit Ärzten, etc. ....